SwissBau 97

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 1/2: **Glas = Verre = Glass**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SWISS BAU 97

Forum für Bauinnovationen

Neues Konzept mit erweitertem Angebot, Ausbau und Renovation als Schwerpunkt, interessante Sonderschauen

Vom 28. Januar bis 1. Februar 1997 findet in Basel die Swissbau 97, die Schweizer Baumesse, statt. Sie zählt zu den bedeutendsten europäischen Branchentreffpunkten. 1000 Aussteller präsentieren auf 52 000 m² Netto-Ausstellungsfläche die Neuheiten aus 30 Ländern. Innovationen für Ausbau und Renovation bilden das Schwergewicht der Ausstellung, die nach einem neuen Konzept strukturiert ist. Sonderschauen und Fachtagungen zu aktuellen Architektur- und Bauthemen ergänzen das Angebot. Für Planer, Baufachleute, Bauherren und Hausbesitzer ist die Swissbau 97 ein einzigartiges Informationsforum.

Neue Form

Die Swissbau hat ein neues Konzept und findet zukünftig jedes Jahr statt. Aus der bisherigen Gesamtschau im 2-Jahres-Rhythmus wird eine jährliche Baumesse mit abwechselnden Ausstellungsschwerpunkten. 1997 sind es Ausbau und Renovation, während 1998 Rohbau, Tiefbau und gebäudetechnische Infrastruktur auf dem Programm stehen. Die neue Form ermöglicht eine flexiblere Anpassung an die Marktbedürfnisse, eine übersichtlichere Struktur, die Aufnahme neuer, innovativer Fachbereiche und eine Entlastung der Verkehrsinfrastruktur.

Erweitertes Angebot

Rund 1000 Aussteller – darunter alle führenden Anbieter – belegen an der Swissbau 97 eine Netto-Ausstellungsfläche von 52 000 m². Sie präsentieren die Produkte von 1600 Herstellern aus 30 Ländern. Dieser Ausstellerandrang übertrifft weitaus die Erwartungen von Messeleitung und Branchenorganisationen. An der letzten Rekord-Swissbau 1995 stellten in den vergleichbaren Sektoren rund 700 Aussteller auf ca. 38 000 m² Nettofläche aus. Das Angebot konnte erfreulicherweise in allen Fachbereichen weiter ausgebaut und vertieft werden.

Besucherfreundliche Struktur

An der Swissbau 97 sind die Innovationen der Bauindustrie besucherfreundlich in Sektoren gegliedert. Diese umfassen Ausbau, Küchen- und Sanitäreinrichtungen, Haustechnik, Gartenbau und Schwimmbad, Immobilien sowie Planung und Kommunikation. Ausserdem sind Bundesämter, Verbände und Organisationen mit Beratungsstellen präsent. Die Swissbau bietet einen umfassenden Überblick über die aktuellen Produkte, Techniken und Dienstleistungen für Ausbau und Renovation.

Interessantes Rahmenprogramm

Die Schweizer Baumesse wird von allen massgeblichen Verbänden und Organisationen der Bauwirtschaft unterstützt. Diese veranstalten interessante Sonderschauen, Spezialpräsentationen und Fachtagungen zu aktuellen Architektur- und Bauthemen wie Eigenheim Schweiz, Berufsbildung, transparente Bauelemente, Bau und Energie, Holz, Kommunikation, Küchen, Sicherheit, Forschung, Informationssysteme sowie ökologischer Funktionalismus. Zum zweiten Mal soll während der Swissbau auch ein trinationales Bauforum mit Branchenpersönlichkeiten aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich durchgeführt werden. Das vielseitige Rahmenprogramm der Swissbau 97 vermittelt neues Fachwissen und gibt wertvolle Impulse für die Praxis.

Wichtiges Innovationsforum

Die Bauwirtschaft befindet sich in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld, das zusätzlich von starken strukturellen Veränderungen geprägt ist. Neue Technologien, Kostendruck und Umweltschutzfragen stellen das Bauwesen vor neue Herausforderungen und bieten Chancen. Dabei ist die Swissbau 97 ein wichtiger Orientierungspunkt für alle am Bauen beteiligten Partner. Sie bietet Planern und Handwerkern ebenso wie Bauherren und Hausbesitzern ein einmaliges Innovationsforum, um sich praxisorientiert über die Entwicklung von Bau und Architektur zu informieren.

Spezialprogramm für Architekten an der Swissbau 97

Die Architekturstadt Basel ist vom 28. Januar bis 1. Februar 1997 dreifach eine Reise wert. Während der Swissbau 97, der Schweizer Baumesse, werden Besichtigungen von herausragenden aktuellen Bauwerken organisiert, Sonderschauen zu Architekturthemen gezeigt und Vorträge von renommierten Architekten wie Rem Koolhaas, Mario Botta oder Santiago Calatrava angeboten.

Architektouren

Architekten und Ingenieure können während der Swissbau 97 kostenlos an vormittäglichen Führungen teilnehmen und anschliessend individuell die Messe besuchen. Die «Architektour» getauften Führungen sind vom Architekturmuseum in Basel zusammengestellt und werden von Mitarbeitern der ausführenden Architekturbüros geleitet. Die Besichtigungen in kleinen Grupppen führen zu vielbeachteten Werken bekannter und sehr junger zeitgenössischer Architekten.

Die Führungen sind nach Themen gegliedert, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Dienstag, 28. Januar 1997,
«Öffentliche Einrichtungen»
ARGE Klinikum 1 Ost, vertreten durch Silvia Gmür, Kantonsspital Basel; Alder & Partner: Fussballstadion Nordstern; Steinmann & Schmid: Service Center Messe Basel.

Mittwoch, 29. Januar 1997,
«Renovation und Umbau»
Herzog & de Meuron: Karikaturen & Cartoon Museum; Fierz & Baader: Lenos Verlag, Eglin, Ristic: Antoniuskirche.

Donnerstag, 30. Januar 1997,
«Siedlungen»
Alder & Partner: Luzernerring; Erny, Gramelsbacher und Schneider: Luzernerring; Ernst Spycher: Luzernerring; Vischer und Oplatek: Luzernerring; Diener & Diener: Warteckhof.

Freitag, 31. Januar 1997,
«Schulen»
Ackermann & Friedli: Ackermätteli-Schulhaus; Wymann & Selva: Kaltbrunnen-Schulhaus; Diener & Diener: Vogesenschulhaus.

Interessenten können Programm und Anmeldungsunterlagen via Fax on demand 061/690 25 00 bestellen.

Architekturvorträge

Während der Swissbau 97 finden zahlreiche Fachtagungen zu Architekturthemen statt, an denen weltbekannte Architekten referieren. Rem Koolhaas und Bernhard Tschumi treten unter dem Titel «A dialogue in architecture – two visions of the future city» an einer Veranstaltung der Kömmerling Kunststoffwerk GmbH auf (30. Januar 1997, 11 Uhr).

«Ökologischer Funktionalismus» ist das Thema des «Baudoc-Symposiums» mit Santiago Calatrava, Juhani Pallasmaa und Frei Otto (29. Januar 1997, 17 Uhr). Am HIAG-Architekten-Forum (30. Januar 1997, 10.15 Uhr) spricht unter anderen Mario Botta über die Accademia di architettura, über die am Stand auch eine Ausstellung zu sehen ist. Eine weitere Ausstellung widmet sich dem Thema «Furniersperrholz – Architektur und Möbel gestern und heute» (Tschudin AG) und zeigt wertvolle Originale, Fotos und Modelle von Pionieren und Zeitgenossen.

Architektur-Sonderschauen

Verschiedene Sonderschauen behandeln Architekturthemen oder sind für Architekten von besonderem Interesse:
– «Planung und Kommunikation» zeigt neue Informatiklösungen
– «Transparente Bauelemente» präsentiert Glasarchitektur und neue translucide Materialien
– «Stein, Putz, Keramik» ist eine Ausstellung der Abteilung für Architektur und Konstruktion der ETH Zürich unter der Leitung von Hans Kollhoff
– «Bau und Energie» berät über Energie 2000 und Sonnenenergie
– «Natürlich Holz» zeigt aktuelle Systeme, Details und Materialien

Weitere Präsentationen behandeln die Themen «Eigenheim Schweiz», «Forschung und Wissenschaft» «Security-Forum», «Küchen-Vision», «Bauinformationssysteme» sowie »Berufsbildung in der Bauwirtschaft».

Vor allem aber können sich Architektinnen und Architekten an der Swissbau 97 über die Neuheiten von rund 1000 Ausstellern informieren. Ein Besuch dürfte sich also in jedem Fall lohnen.

Adresse und Informationen: Swissbau 97, Postfach, CH-4021 Basel, Tel. 061/686 20 20, Fax 061/686 21 88, Fax on demand 061/690 25 00.

Nachstehend veröffentlichen wir die bis zum 20. Dezember 1996 eingesandten Standbesprechungen in alphabetischer Reihenfolge.

Schweizer Baudokumentation, 4223 Blauen
Halle 211, Stand E22

Die Schweizer Baudokumentation präsentiert an der Swissbau 97 ihre Produkte und Dienstleistungen. Am 29. Januar findet das Baudoc-Symposium «Ökologischer Funktionalismus» in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern der «Basler Architekturvorträge» im Kongresssaal San Francisco statt.

Schnelleres Finden, weniger Suchen, die Garantie für zielgerichtete Recherchen, das wären kurz gesagt die Hauptintentionen bei allen Unternehmungen der Schweizer Baudokumentation. Deshalb sind die Produkte und Dienstleistungen nach diesen Kriterien immer auf dem neuesten Stand, immer aktuell. Sie werden nunmehr seit dreissig Jahren allen Anforderungen an zeitgemässe Arbeitstechniken gerecht, und sie sind in dieser Hinsicht natürlich in steter Weiterentwicklung.

Die *Baudoc-Bibliothek,* in mehr als 80% aller Architekturbüros in der Schweiz vertreten, beweist ihren hohen Informationswert immer wieder. Mittlerweile aus 45 Ordnern bestehend, mit fünf Ergänzungssendungen pro Jahr und durch Betreuung von Dokumentalistinnen vor Ort aktualisiert, zeigt das Nachschlagewerk Ausführlichkeit in jeder Hinsicht. Die *Baudoc-Bibliothek* umfasst über 3700 Produkte- und Dienstleistungsinformationen sowie 1100 redaktionelle Beiträge, bestehend aus theoretischen Grundlagen für Planung, Ausführung und Kalkulationen. Die neuen Themen: Baurecht, Tageslicht und Energetik, Dokumentation eines Umbaus mit konstruktiven und bauphysikalischen Überlegungen sowie Diskussionsanregungen über regionales Bauen, Traditionalismus im Umgang mit bestehender Bausubstanz.

Die *Baudoc-Disc,* ein zweisprachiges (D/F) Informationssystem, bei dessen Entwicklung namhafte Spezialisten aus den Bereichen Architektur und EDV beteiligt sind, ist ein beispielloses Medium in der Bauwelt. Unter Berücksichtigung der heutigen Erkenntnisse auf dem Sektor der elektronischen Datenverarbeitung bietet die *Baudoc-Disc* vielfältige Lösungsbeispiele aus allen Gebäudebereichen inklusive Detailzeichnungen, Zusatzinformationen wie Normenhinweise, Vorschriften, Bauphysik, Statik, Literatur usw. Ein zeitgemässes Arbeitsinstrument für die Planung von Bauwerken.

Alle im *Docu-Verlag* und im Baufachverlag Dietikon erschienenen Fachbücher und Broschüren sind am Messestand einzusehen: der *Versandbuch-*

handel zeigt eine grosse Auswahl neuer Fachliteratur; die *Umfragen* zu aktuellen Fragen in der Baubranche stehen dem interessierten Messebesucher zur Verfügung; zu den umfangreichen Dienstleistungen der Schweizer Baudokumentation gehört auch der *Fachzeitschriftenvertrieb*. Die *internationalen Kontakte* garantieren einen weltweiten Erfahrungsaustausch.

Die Schweizer Baudokumentation ist überzeugt, auch an der Swissbau 97 die informelle Drehscheibe für alle Bauschaffenden zu sein.

Bauwerk Parkett AG,
9430 St. Margrethen
Halle 214, Stand M32
Parkettmodeschau 1997

Auf neue Trends flexibel reagieren und kundenfreundlich umsetzen, so präsentiert sich mit vielen Neuheiten das Parkettsortiment der Bauwerk Parkett AG, einem Unternehmen der HIAG-Gruppe, auf der Swissbau 97 in Basel.

Der Erfolg des neuen Strapazier-Fertigparketts *Denspark* beweist, dass man mit gehobener Holzoptik auch «härtesten Tatsachen» gerecht werden kann. Seit die EMPA diesem Strapazierbelag auch Rollenstuhl-Tauglichkeit (75 000 Rollenumdrehungen ohne irgendwelche Beeinträchtigung) bescheinigt hat, setzt *Denspark* nun auch im Bürobereich seinen Siegeszug fort. Um den aktuellen Trends entgegenzukommen, bietet Bauwerk dieses Strapazierparkett neu *werkseitig geölt* an und hat zudem die beliebte Holzart *Ahorn kanadisch* ins Sortiment 97 aufgenommen.

Auch bei *Unopark*, dem Fertigparkett mit der Decklage aus ein Stück Massivholz, sind die Holzarten Eiche struktur, Buche ungedämpft hell und decor sowie Ahorn kanadisch ab Frühjahr 97 in der *werkseitig geölten Ausführung* lieferbar.

Dem Kundenwunsch nach möglichst grosszügigen Holzoberflächen-Bildern kommt Bauwerk mit der Überarbeitung seiner beiden Produktlinien *Variopark* und *Multipark* entgegen: *Variopark* wird im Laufe des Jahres 1997 komplett auf eine 2-Stab-Ausführung umgestellt, das budgetfreundliche *Multipark* kommt im Frühjahr mit *neuem Format und breiteren Lamellen* auf den Markt. Das Erfreuliche dabei: mehr Kundennutzen und modernere Optik zum gleichen Preis!

Auch das seit Jahrzehnten und millionenfach bewährte Parkett-Kleberprogramm auf umweltfreundlicher Dispersionsbasis wird durch gezielte Rezepturänderung verarbeitungsfreundlicher und ist damit leichter und komfortabler zu applizieren. Auch hier gilt: Das Bessere ist der Feind des Guten und Bewährten.

Ein Parkett-Komplettprogramm erwartet Sie an der Swissbau 97, das durch seine Vielfalt, modularen Kombiniermöglichkeiten und Neuheiten die Kompetenz des schweizerischen Parkettmachers *Bauwerk* aufs neue beweist.

Robert Bosch AG,
8112 Otelfingen
Halle 212, Stand C41

In den fünfziger Jahren stand «Der Bosch in Deutschland stellvertretend für «Kühlschrank». Wer sich ihn leisten konnte, hatte etwas ganz Besonderes und war entsprechend stolz auf ihn. Noch heute erinnern sich diejenigen, welche ein solches Gerät hatten, mit Nostalgie an ihr Modell: An seine runden Formen, das satte «Plopp», wenn die Türe zufiel, den auffälligen Schriftzug und natürlich den charakteristischen Chromgriff. Pünktlich zur Swissbau 97 meldet sich der Designklassiker nun auf dem Markt zurück. Die «Classic Edition», wie der Name der Neuausgabe lautet, wird äusserlich dem Original in nichts nachstehen, aber auch Ansprüche an modernste Kühlschranktechnik befriedigen.

Das Originalmodell des «Cadillacs der Haushaltgeräte» hat Bosch bis 1956 produziert, danach wurde es durch die heute bekannten Fischkühlschränke abgelöst. Ganz in Vergessenheit geriet «Der Bosch» seither jedoch nicht, und in den neunziger Jahren erlebte er sogar eine bemerkenswerte Renaissance: Nicht nur bei Designfreaks ist er zum begehrten Kultobjekt geworden. Von jungen Künstlern mit viel Phantasie renovierte Originale, oder auch nur frisch lackierte Geräte, wurden und werden in den Szenegazetten immer häufiger zum Kauf angeboten und zu beachtlichen Preisen gehandelt.

Mit der «Classic Edition» bietet Bosch den Kühlklassiker in vier farblichen Varianten – in rot, blau, weiss und anthrazitmetallic – nun auch all jenen an, die Sinn für gutes, klassisches Design haben und dennoch nicht auf modernste Technik verzichten wollen. Das Gerät, das Bosch ab Oktober 1996 wegen der grossen Nachfrage wieder baut, ist mit energiesparender Technik und natürlich ohne umweltschädigendes FCKW/FKW ausgestattet. Mit dem Solitär lässt sich ein markanter Akzent im Küchenambiente setzen oder der Wohnbereich mit einem attraktiven Blickfang beleben. Doch auch beim Coiffeur, in der Kunstgalerie oder im Internetcafé beschränkt sich die Funktion der «Classic Edition» nicht nur auf jene des Kühlens.

Das besondere Verhältnis, das dabei entsteht, beschrieb der deutsche Schriftsteller Axel Hacke in seinem Erzählband «Nächte mit Bosch» mit folgenden Worten: «... setze ich mich gern ein wenig in die Küche und unterhalte mich mit meinem Kühlschrank. Ich schätze diese Gespräche. Der gute alte Kerl, er heisst übrigens Bosch, hat immer was zu trinken da, und sein Verstand analysiert die Dinge auch zu dieser Stunde eiskalt ...» Wer kann das schon von seinem Kühlschrank behaupten?

CRB, 8040 Zürich
Halle 101
Spezieller Sektor für Planung und Kommunikation

Erstmals wird an der Swissbau 97 für das Fachpublikum ein Sektor «Planung und Kommunikation» unter dem Patronat des CRB, der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, eingerichtet. Dieser neugeschaffene Bereich in der Halle 101 zeigt eine repräsentative Auswahl von Planungs- und Kommunikationshilfen für das Bauwesen: Über 60 Aussteller bieten hier auf rund 2500 m² ihre aktuellen Angebote und Neuheiten an aus den Bereichen:
– EDV-Lösungen für das Bauwesen,
– Dienstleistungsangebote im Bereich Information, Beratung und Schulung,
– Informations- und Dokumentationssysteme,
– Bürorganisation und Büroeinrichtungen.

Die breitgefächerte Palette an EDV-Lösungen spiegelt die besonders in der heutigen Wirtschaftslage grosse Bedeutung der Informatik im Bauwesen wider. Zudem beeinflusst die rasante Entwicklung der Kommunikationstechnologie die Verständigung im Bauwesen und erschliesst zusätzliche Rationalisierungspotentiale. Bauherren, Planer und Unternehmer sowie Führungskräfte von Planungsbüros finden im Sektor die neusten EDV-Lösungen, eine grosse Auswahl an branchenspezifischen Hard- und Software-Entwicklungen sowie ein grosses Sortiment an verschiedensten Dienstleistungsangeboten.

Mit dem Patronat für den Sektor «Planung und Kommunikation» unterstreicht das CRB die Bedeutung der heutigen und künftigen Mittel für die Kommunikation und Effizienzsteigerung in der Bauwirtschaft.

Am CRB-Stand erhalten die Besucherinnen und Besucher Orientierungshilfen über den Sektor bzw. das gesamte Ausstellungsangebot sowie die verschiedenen Besucherattraktionen. Das CRB zeigt seine Arbeitsmittel und Dienstleistungen für die Bauprojekt-Administration und stellt interessante Perspektiven für die Kommunikation von morgen vor. Im Bereich Farbkommunikation werden zwei Neuheiten präsentiert: der NCS-Atlas sowie die NCS-Farbtonmustersammlung in digitalisierter Form als NCS-Palette. In den Mittelpunkt seiner Standpräsenz stellt das CRB das Gespräch mit den Anwendern der CRB-Arbeitsmittel sowie allen Interessierten.

Ein spezieller Treffpunkt im Sektor ist das Begegnungszentrum «Forschung und Wissenschaft». Verschiedene Hoch- und Fachhochschulen aus dem In- und Ausland informieren über ihre Tätigkeiten und erläutern ausgewählte Forschungsarbeiten im Baubereich.

Dilack AG, 6011 Kriens
Halle 214, Stand M62

An der Swissbau 97 sind alle 15 Webtypen grossflächig ausgestellt, dabei die zwei neuen Kreationen *Fiesta*, ähnlich dem früher oft verwendeten Rupfen-Gewebe- und *Elégance*, vergleichbar mit einem feinen Fischgratmuster.

Die Einsparung eines Arbeitsganges ermöglichen die neuen, sogenannten *PC-(Precoated)*-Typen. Die Appretur-behandlung im schwedischen Werk wird dabei so verstärkt durchgeführt, dass die imprägnierende und versteifende Tauchvorbehandlung den ersten Dispersionsanstrich an der Wand ersetzt. Somit genügt bei hellen Farbtönen in den meisten Fällen ein einziger Schlussanstrich mit einer matten oder seidenmatten Qualitätsdispersion.

Eine zweite Rationalisierungsmöglichkeit besteht bei den neuen PC-Typen (ausgenommen *Fein*-PC) darin, dass die so verstärkten Gewebe für den Kleberauftrag auch über das Tapeziergerät gezogen werden können. Die damit erreichte Zeiteinsparung kann beträchtlich sein.

Vorerst sind (ab Frühjahr 97) die fünf populärsten Webtypen *Dekor, Maisonette, Attika, Fischgrat* und *Fein* zusätzlich auch als PC-Typen, und das bei einer nur geringen Preisdifferenz, lieferbar.

Elco Energiesysteme AG,
8050 Zürich
Halle 301, Stand E10

Unter dem Motto «Mehr als Wärme» präsentiert Elco an der Swissbau 97 in Basel eine ansehnliche Reihe neuer Heizsysteme, die bezüglich Technologie, Komfort und Preis den aktuellsten Marktbedürfnissen perfekt entsprechen. Der Kunde ist König. Diese Aussage trifft auch auf die massgeschneiderten Service-Dienstleistungen zu, welche individuell je nach Ansprüchen zusammengestellt werden können.

Neue Wärmezentralen «Euro-Unit»

«Good news» für Hausbesitzer, die Qualität suchen und trotzdem möglichst kostengünstig sanieren wollen. Elco erweitert die Produktepalette im Leistungsbereich von 11–48 kW mit den Modellen «Euro-Unit»: qualitativ hochstehende Kompaktheizzentralen, die mit den bewährten Elco-Blaubrennern aus dem Werk Vilters SG ausgestattet sind. Den heutigen Marktbedürfnissen entsprechend sind diese günstigen Einheiten nur mit den nötigsten Komfortbedürfnissen ausgerüstet, erfüllen jedoch alle Ansprüche bezüglich Qualität, Lebensdauer und Einhaltung der LRV-Werte. Die «Euro-Units» eignen sich für den Öl- oder Gasbetrieb und können mit einem Beistell- oder Tiefspeicher installiert werden.

Neue, perfektionierte Wärmezentrale «thermobloc EBO»

Als «Paradepferd» präsentiert Elco den neu konstruierten «thermobloc EBO». Dieser zeichnet sich aus durch grösstmögliche Energieausnutzung, saubere und schadstoffarme Verbrennung sowie bedienungsfreundliche und extrem betriebssichere Bauweise. Mit den oben und hinten angeordneten Anschlüssen lässt sich die Kessel-/Brennereinheit auch bei schwierigen Raumverhältnissen problemlos installieren. Die witterungsgeführte, vollelektronische Regelung von Landis & Gyr lässt keine Wünsche offen und ist durch die moderne Modultechnik einfach zu bedienen. Der Niedertemperatur-Stahlheizkessel mit Dreizug-Abgassystem und die weiterentwickelten Rezirkulationsbrenner garantieren einen geräuscharmen und zuverlässigen Betrieb mit niedrigen Temperaturspitzen, also geringsten Emissionen.

Elco-Gasheizkessel «Ultron»

Der in der Elco-Gruppe entwickelte Gasheizkessel für Ein- und Mehrfamilienhäuser passt seine Leistung jederzeit stufenlos dem tatsächlichen Wärmebedarf an. Daraus resul-

tieren ein ausserordentlicher Jahreswirkungsgrad und Emissionswerte weit unter den gesetzlichen Grenzwerten. Dank der modernen Low-NO_x-Technologie mit Abgaskondensation und modulierender Betriebsweise werden Kesselwirkungsgrade bis 107% realisierbar. Mit seinen geringen Abmessungen von 47×47×65 cm ist das Gasgerät sehr platzsparend konstruiert und kann als Stand- oder Wandgerät im Keller oder Estrich installiert werden.

Elco-«ecopuls»-Zweistufen-Kleinbrenner

Jüngstes Beispiel für die innovative Entwicklungsarbeit bei Elco ist der neue «ecopuls»-Kleinbrenner für Leistungen von 8–20 kW. Die zweistufige Arbeitsweise mit längeren Laufzeiten ermöglicht es, die Leistung jederzeit optimal dem Wärmebedarf anzupassen, d.h. für kleine Heizleistungen ab 8 kW die 1. Stufe und für den Brauchwasserkomfort bis 20 kW die 2. Stufe. Die pulsierende Ölpumpe und das Low-Emission-Düsenabsperrsystem bilden das eigentliche Herzstück des Geräts und sorgen für hervorragende Verbrennungsqualität und reduzierten Ölverbrauch.

Neue Sparbrenner-Generation für grössere Leistungen

Basierend auf den guten Erfahrungen im Kleinbrennerbereich hat Elco neue, stickoxidarme Brenner mit interner Rezirkulation für höhere Leistung bis 1550 kW entwickelt. Die neue Brennergeneration zeichnet sich aus durch eine hohe Brennstabilität und ein ausgezeichnetes Langzeitverhalten. Dies wirkt sich positiv auf den Service aus: Die Basiswartungsverträge werden bis zu 25% günstiger, und mit Zusatzleistungen sind Einsparungen von über 40% möglich.

Euböolithwerke AG, 4601 Olten
Halle 214, Stand N52

Auf der Suche nach einem neuen Boden ist am vielfältigen Angebot der Euböolithwerke AG nicht vorbeizukommen. In Neubauten, Umbauten oder für Sanierungen verlegen seit demnächst 100 Jahren geübte Bodenleger der Euböolithwerke Böden, nichts als Böden; jede Art fugenloser Böden für jeden Zweck, für jeden Raum, für jedes Gebäude, in jeder Grösse: repräsentative Designer-Böden in attraktiven Farben mit unbeschränkten Gestaltungsmöglichkeiten für Restaurants, Läden, Büros, Empfangshallen usw.; dauerhafte, praktische Böden für Spitäler, Heime, Schulen, Labors usw.; druck-, roll- und abriebfeste Strapazierböden für Werkstätten, Fabrikationsräume, Lagerhallen usw. An der Swissbau 97 zeigt die Euböolithwerke AG an ihrem grossen, hellen Stand in Bildern und an Mustern Beispiele aller möglichen Böden ohne Fugen. Produkteblätter mit detaillierten technischen Daten, mit Angaben über spezifische Eigenschaften sowie Eignungshinweisen bieten umfassende, sachliche Informationen. Zur Beantwortung individueller Fragen technischer, planerischer, organisatorischer oder preislicher Art sind die erfahrenen Spezialisten für fugenlose Böden anwesend. Sie freuen sich, Interessentinnen und Interessenten aus Bauherrschaftskreisen, Architekten und Ingenieure in persönlichen Gesprächen kompetent zu beraten, sie mit neuen Ideen und zukunftsweisenden Anregungen für ästhetisch und technisch fortschrittliche Böden in Neubauten und Umbauten oder für Sanierungen zu begeistern und ihre jahrelang gesammelten Erkenntnisse in fundierten und nützlichen Auskünften weiterzugeben. So dient der Stand der Euböolithwerke AG an der Swissbau 97 als Ort der Begegnung, wo abseits von der täglichen Hektik in gelockerter Atmosphäre auch Randthemen diskutiert werden, und der vertrauensfördernden Kontaktpflege.

Firalux-Design AG,
4123 Allschwil
Halle 113, Stand A23

Die Firalux-Design AG in Allschwil hat die Generalvertretung von Wever + Ducré, «Architectural Lighting» für die Schweiz übernommen.

Wever + Ducré, in Roeselare/Belgien, ist einer der führenden Hersteller von Beleuchtungssystemen mit hohen Designansprüchen. Überzeugend sind auch die Qualität und die kurzen Lieferfristen.

HIAG, 9430 St. Margrethen
Halle 204, Stand M72

HIAG, ein Unternehmen der europäischen Holzwirtschaft mit Ursprung und Basis Schweiz, hat sich die Förderung des Bauens mit dem ökologischen Rohstoff Holz zum Ziel gesetzt. Dies bedingt eine enge Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten der Architektur und den Architekten selbst. Architektur steht deshalb im Mittelpunkt der HIAG-Beteiligung an der Swissbau 97: HIAG-Architekten-Forum mit Verleihung des HIAG-HOLZ-Preises, Ausstellung der «Accademia di architettura».

Die «Università della Svizzera Italiana» öffnete im Oktober 1996 ihre Pforten. Eine der drei Fakultäten ist die «Accademia di architettura» in Mendrisio, die sich an der Swissbau 97 im Rahmen der HIAG-Aktivitäten dem Fachpublikum vorstellen wird.

Ausstellung «Accademia di architettura»

Während der ganzen Swissbau hat das Messepublikum die Gelegenheit, die «Accademia di architettura» im Rahmen einer Sonderausstellung im Stand «*HIAG expo*» kennenzulernen.

HIAG organisiert am 30. Januar 1997, 10.15 bis 12.30 Uhr, das HIAG-Architekten-Forum, zu dem rund 500 Architekten und andere Teilnehmer geladen werden. Der Ort des Forums ist der Kongressraum San Francisco im Kongresszentrum der Messe Basel, in welchem Holzfussböden ein wichtiges Gestaltungselement sind.

Mit Mario Botta, Aurelio Galfetti und Aurelio Muttoni als Referenten erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich aus erster Quelle über die Ausbildung an der «Accademia di architettura» zu informieren.

Mario Botta spricht über die Architekturszene Tessin und die Bedeutung der «Accademia di architettura», Aurelio Galfetti über das Ausbildungs-Programm der Accademia und Aurelio Muttoni zum Thema «Prinzipien der Baustruktur und Gestaltung mit Holz».

Im Rahmen des Architekten-Forums wird zum Abschluss der HIAG-HOLZ- Preis verliehen mit der «Accademia di architettura« als Preisträgerin. Die Feier findet ebenfalls im Kongressraum San Francisco statt. Dr. Gustav E. Grisard, Verwaltungsratspräsident der HIAG Holding AG, übergibt den Preis an Mario Botta, Präsident des Consiglio Scientifico der «Accademia di architettura».

HIAG präsentiert sich an der Swissbau unter dem Motto «HIAG baut auf Holz» mit drei Ständen, an denen gezeigt wird, wie mit Holz Architektur gemacht werden kann. Der Stand «*HIAG expo*» zeigt das gesamte HIAG-Holzsortiment in anwendungsgerechter Präsentation, *Bauwerk Parkett* die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Parkett als modernes Gestaltungselement sowie *Svedex/Schedle-Kellpax* die architektonische Rolle der Tür im Bau.

Jansen AG, 9463 Oberriet SG
Halle 222, Stand B42

Wir präsentieren an der Swissbau 97 auf unserem attraktiv gestalteten Stand interessante Neuheiten mit *Jansen-* und *Schüco*-Profilsystemen.

Wärmegedämmte Pfosten/Riegelkonstruktion *Jansen-Viss-Tv* 1 Vertikal und 1 Schräg für Konstruktionen der Rahmenmaterialgruppe 1 nach DIN 4108. Mit einem geringen Mehraufwand werden mit den neuen Dichtungen Spitzen-Wärmedämmwerte erreicht

Die *Jansen-Viss-Delta-Serie* ist komplettiert worden mit neuen statischen Profilen (jetzt in Ansichtsbreiten von 50 und 60 mm) und mit neuen Deckprofilen. Einordnung ebenfalls in Rahmenmaterialgruppe 1 möglich.

Die wärmegedämmte *Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Türe* (PASK) aus dem bewährten *Janisol*-System überzeugt dank der schlanken Profilansichten bei statisch einwandfreier Konstruktion.

Hergestellt aus der *Jansen-Economy*-Serie zeigen wir spezielle Türkonstruktionen für mehr Sicherheit: eine Tür mit elektromagnetischem Verschluss (Anti-Vandalismus-Türe) und eine Fingerschutz-Türe.

An einer attraktiven Wintergarten-Konstruktion aus *Viss-Delta-Profilen* stellen wir diverse neue *Schüco*-Konstruktionen vor, wie die wärmegedämmte Faltschiebewand *Royal S 70F*, die ebenfalls wärmegedämmte Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Türe (PASK) *Royal SF 65* und die Hebe-Schiebe-Türkonstruktion *Royal S 120* (auch wärmegedämmt).

Im Bereich Holz-Metall präsentieren wir das neu entwickelte *Flügelabdecksystem Connex* «clips» für Fenster und Balkontüren, einsetzbar im Renovationsbereich.

Ausserdem stellen wir neben weiteren Neuheiten im Türen- und Fensterbau auch ein neues *Vordach-System* aus (Schüco-Top sky), das kombiniert werden kann mit photovoltaischen Elementen als Solarvordach.

Unsere Stand-Mannschaft freut sich auf Ihren Besuch!

Kugler SA, 1227 Genève
Halle 321, Stand E23

Die «Classic-Kollektion» von Kugler Armaturen AG zeichnet sich durch ihre runden, pflegeleichten Formen aus. Die neuen Bedienungsgriffe sind nicht nur designbewusst und elegant, sondern auch äusserst handlich und griffig. Der weiche Schliesseffekt garantiert einen hohen Bedienungskomfort. Die Griffe sind standardmässig steckbar. Ein neuartiges «Klick-System» bei der schraubbaren Ausführung garantiert Diebstahlsicherung. Andere Neuheiten sind die
– Armaturen für Ärzte und Behinderte
– Kostenalternativen für Renovationsobjekte
– Grossküchen-Armaturen, die ihren Namen verdienen.

KW-Technik K. Walker,
3207 Golaten b/Kerzers
Halle 202, Stand C13

Lassen Sie sich verzaubern von der faszinierenden Umgebung einer Wüste. Trocknen, das wird in diesen Regionen von der Natur gemacht. Was in der Wüste Sonne und Hitze erledigen, wird bei uns durch Lufttrockner für jeden Bereich erarbeitet.

Die Firma KW-Technik zeigt im Bereich der Wäschetrocknung ein sensationelles patentiertes Rohrtrocknungssystem aus Schweden. Trockener in so kurzer Zeit geht es wirklich nicht mehr. Bei diesen Geräten wird über Rohre, auf welche gleichzeitig das Wäschegut gelegt wird, direkt die trockene Luft in die nasse Wäsche geblasen. Vor allem in grossen Liegenschaften, Heimen oder Hotels ist diese schonende und sehr schnelle Trocknungsart ideal. Da in kurzer Zeit sehr viel Wäsche getrocknet werden kann, sind weniger Trockenräume nötig. Dies ergibt je nach Objekt bedeutende Kosteneinsparungen und natürlich zufriedene Mieter.

Auf immer grössere Beliebtheit stösst der bei der Firma KW-Technik produzierte Clou-Wäschetrockner. Dieses leistungsstarke, formschöne und preisgünstige Gerät wird in Einbis Sechsfamilienhäusern besonders geschätzt. Verlangen Sie an der Swissbau für diese gute Alternative zum Tumbler gleich eine Offerte, mit der idealen Kombination des Deckentrocknerliftes, für eine besonders bedienungsfreundliche Art, Wäsche aufzuhängen.

Besonders trocken kann es auch in den Badezimmern werden. Bei einer Badewanne und einer Dusche zusammen im selben Raum und noch dazu die übliche rege Benützung. Nicht möglich, sagen Sie! Für uns ist das kein Problem. Mit dem neu konzipierten Badezimmer-Entfeuchter, welcher, mit einem Hygrostat gesteuert, im Raum eingebaut werden kann, erhalten Sie ein stabiles Raumklima und verhindern somit Schimmel an Wänden und Einrichtung.

Trockener geht's nicht! Auch bei anderen Feuchteproblemen können wir Ihnen mit den an der Swissbau ausgestellten Geräten behilflich sein, wie z.B. Raumentfeuchter, Bautrockner, Duschenraumentfeuchter oder Adsorbtionstrockner, welche im Industriebereich Werte von bis zu 1% rel. Feuchte erreichen können.

MW Bauelemente GmbH & Co. KG, D-86732 Oettingen
Halle 222, Stand B82

Der bekannte Türenhersteller *Moralt* stellt an der Swissbau beispielhafte Türen und Serviceleistungen vor. Besonders der zunehmenden Bedeutung des Themas «Renovierung» wurde hier Rechnung getragen. Es werden neu entwickelte Renovierungselemente gezeigt, die ohne viel Aufwand eine komplette Erneuerung der Tür erlauben.

Dem Trend zu moderner Optik folgen die neuen Türenlinien in gehobenem Standard. Präsentiert werden u.a. Modelle der Reihen «Bianco», «Viatara», «Florenz» und «München». Dazu kommen Multifunktions- und Spezialtüren. Breiten Raum nehmen auch die zahlreichen Serviceprogramme und -systeme für Architekten, Fachhändler und Fachhandwerker ein: Das Türenkompendium beschreibt alle Türen- und Zargentypen mit technischen Details, bauphysikalischen Daten und Ausschreibungstexten auf einer CD-Rom. Ein Bestellprogramm für PC und IBM AS 400 mit *Edifact*-Schnittstelle bietet eine direkte Auftragsabwicklung vom Werkscomputer zum Kundencomputer. Einen Schwerpunkt bildet der Marketing-Ordner – einen praxisgerechte Sammlung von Anregungen, Informationen und Arbeitsunterlagen, die speziell für *Moralt*Partner zusammengestellt wurden. Ein Ausstellungs-Programm also, das viel verspricht.

R. Nussbaum AG, Olten
Halle 321, Stand E48+F42

Produkteneuheiten, die die Arbeit des Sanitär-Installateurs erleichtern, Sortimentserweiterungen, die neue Bedürfnisse abdecken, System erweiterungen, die Montagezeit sparen und rationalisieren helfen... Im Interesse des Sanitär-Installateurs ist Nussbaum ständig bestrebt, sein Leistungsangebot zu optimieren und seinen Vorsprung mit erfolgreichen Innovationen auszubauen.

Unter dem Motto «Damit im Haus rund ums Wasser alles rund läuft» zeigt Nussbaum an der Swissbau die Schwerpunkte seines umfassenden Verkaufsprogramms und macht auf anschauliche Art mit interessanten Neuheiten bekannt.

Das *Optiflex*-Sanitär-Installationssystem neu auch zum Pressen. Neben der millionenfach eingesetzten Schraub-Verbindung gibt es nun zusätzlich die neue schnelle Pressverbindung für die bewährten *Optiflex*-Rohre 16 und 20. Für das Verpressen kann das Nussbaum-Presswerkzeug aus dem *Optipress-/Cupress*-Programm eingesetzt werden.

Das *Optiflex*-Sanitär-Installationssystem mit neuer Verteiler-Generation. Das neue Verteiler-Programm aus Rotguss für die Dimensionen 16 und 20, mit Verbindern zum Schrauben oder Pressen und mit 1–5 Abgängen, ist montagefreundlich und beliebig kombinierbar.

Verschraubungslose System-Absperrventile für die Press-Systeme *Optipress* und *Cupress*. Dank angegossener Pressmuffen lassen sich die Absperrventile (Gerad- und Schrägsitzventile) verschraubungslos einpressen.

Erweitertes Fitting-Sortiment bei *Optigrip*. Das Fittings-Programm beim Installationssystem für die grossen Leitungsdimensionen DN 65/80/100 ist erweitert worden. Neu ist ausserdem die neutrale Schnittstelle. Sie gestattet den Anschluss zu jedem anderen Installationssystem, unabhängig von dessen Dimensionen und Rohrmaterial.

Erweitertes Rotguss-Schraubfitting-Programm. Dieses Programm ist mit Fittings, T-Stücken, Verlängerungen, Doppelnippel, usw. erweitert worden. Es löst das bisherige MessingSchraubfitting-Programm ab.

Redfil neu auch in der Grösse 1½". Die bewährte Kombination von Druckreduzierventil und Feinfilter gibt es neben den bisherigen Grössen 1" und 1¼" neu auch in der Grösse 1½".

Bruno Piatti AG, 8305 Dietlikon
Halle 212, Stand C65

An der Swissbau 97 in Basel zeigt der führende Schweizer Küchenhersteller Piatti ein Neuheitenprogramm der Superlative. Neue Fronten und Vollauszug-System bereits im günstigen Basic-Programm, harmonische Farbreihen und Planungskonzepte bei Topline, attraktive Gestaltungsmodule und trendsetzende Produktinnovationen gehören zum Spektrum, das sich dem Besucher auf dem 300-m²-Messestand präsentiert. Das Piatti-Wandschrankprogramm gehört dazu und beweist für einmal, dass es in sämtlichen Einsatzbereichen zu Hause ist. Bei allen Beispielen tritt speziell eines hervor: Qualität, Programm, Funktion und Innovation basieren auf eingehenden Analysen der Kundenbedürfnisse in den einzelnen Marktsegmenten. Zahlreiche Details wurden unter diesem Aspekt optimiert und weiterentwickelt und zum Nutzen des Kunden realisiert. Mit zwei Produktinnovationen werden darüber hinaus Küchenlösungen präsentiert, die in ökologischer und ökonomischer Hinsicht trendweisend sein werden. Ein Besuch bei Piatti überrascht mit Premieren und einer Fülle neuer Ideen.

RWD Schlatter AG,
8953 Dietikon
Halle 222, Stand B12

Innovation hilft gegen Rezession: So oder ähnlich lautet wohl das Rezept, mit dem der Türenhersteller RWD Schlatter 1996 Erfolg hatte. Dank weitgehend automatisierter Produktion und Computer Integrated Manufacturing ist das Werk in Roggwil TG in der Lage, Türen mit anwendungsspezifischen Funktionen und individueller Gestaltung sehr wirtschaftlich herzustellen. An der Swissbau ist einer Reihe von Beispielen zu sehen.

Im letzten Herbst stellte RWD Schlatter mit dem Modell Vectra-S® eine einbruchhemmende Türe vor, die den EMPA-Test nach ENV 1627-1 bestanden hat. Sie entspricht gemäss Test den Anforderungen der Widerstandsklasse 3. Gleichzeitig genügt das patentierte Türblatt den Ansprüchen der Brandklasse T30 nach VKF und der Klimaklasse 2 nach DIN EN 79 – bei einem Schalldämmwert von 36 bis 38 dB im eingebauten Zustand. Damit hat RWD Schlatter die Kriterien vorgegeben, an denen sich andere zu messen haben – nicht zuletzt preislich: Vectra-S® kostet in der montagefertigen Basisversion rund 1500 Franken. Mit diesem Wert unterbietet sie vergleichbare Türen um 30% und mehr.

Wer bisher ein bestehendes Objekt auf einbruchhemmende Türen umrüsten wollte, hatte tief in die Tasche zu greifen. Der Grund: weil selbst die sicherste Türe nur so widerstandsfähig ist, wie die Zarge, die sie hält, musste die alte Zarge durch eine neue ersetzt werden. An der Swissbau stellt RWD nun eine neuentwickelte Stahlzarge vor, die Vectra-S® sinnvoll ergänzt: Sie lässt sich auf bestehende Zargen aufsetzen, erfüllt die ENV-Anforderungen für Widerstandsklasse 3 und erschliesst sich damit einen wachsenden Markt: In den nächsten Jahren wird die Sanierung zahlreicher Liegenschaften, die in den fünfziger und sechziger Jahren gebaut wurden, die Nachfrage beleben.

RWD Schlatter zeigt an der Swissbau ausschliesslich Türen, die funktionell auf bestimmte Anwendungsgebiete zugeschnitten sind. Als Stichworte seien der Brandschutz, behindertengerechtes Bauen und Zugänge zu gesicherten Bereichen in Industrie- oder Dienstleistungsbetrieben genannt. In allen Fällen sind Türen gefragt, die sowohl konstruktiv als auch produktionstechnisch hohen – und in der Regel sehr individuellen – Ansprüchen genügen müssen.

RWD Schlatter hat in den letzten Jahren mehrere Millionen Franken in CNC-gesteuerte Anlagen investiert, die erlauben, Kleinserien und eigentliche Spezialanfertigungen kostengünstig und kurzfristig herzustellen.

Der Erfolg darf sich sehen lassen: Mit einer Jahresproduktion von 40 000 Türen ist RWD Schlatter der führende Schweizer Anbieter.

Schenker Storen AG,
5012 Schönenwerd
Halle 115, Stand C41
Halle 105, Stand B40

Nicht umsonst sind wir als Branchenerste mit unseren beiden Produktionsbetrieben in Schönenwerd SO und Thanvillé F sowie mit allen Kundengesellschaften nach ISO 9001 QS-zertifiziert. Schenker Storen heisst Fachberatung, umfassende Dokumentation, planerische Unterstützung, rationelle und umweltfreundliche Produktion, harte Produktetests, sachgerechte Montage und eine Unterhalts- und Reparaturorganisation, die nicht nur ihresgleichen sucht, sondern kundengerecht immer rasch zur Stelle ist. Denn mit all unseren Kundengesellschaften in der ganzen Schweiz gewährleisten wir Kundennähe, die durch eine optimal umfassende, innovative Produktepalette ergänzt wird.

Die *Economy Raffstore EC80* (80 mm breite Lamellen) und die *EC100* (100 mm breite Lamellen) sind *die* zeitgemässe Blendschutz-Alternative. Durch die Formgebung und Verwendung der modernsten Materialien und Technologien haben wir eine kompatible und leicht bedienbare Lamellenstore geschaffen. Diese Neuheit berücksichtigt besonders die Kosten-Leistungs-Optimierung bei gleichzeitigem Einhalt der Qualität in bezug auf Zuverlässigkeit und Lebensdauer.

Natürlich stehen Ihnen bei allen Lamellenstoren 20 Standardfarben und 54 Farben für Stoffstoren-Gestelle, resp. alle für Aussenanwendungen geeigneten ca. 1700 Farbtöne der NCS-Palette zur Verfügung.

Damit unsere Produkte ihre volle Wirkung entfalten, ist eine sachgerechte Montage wichtig. Unsere eingespielten Teams sorgen für einen zuverlässigen Finish. Um Qualität, Wirtschaftlichkeit und Werterhaltung geht es auch nach abgelaufener Garantiezeit.

Hier ist der zuverlässige Schenker-Storen-Service ein echter Trumpf.

Schulthess Maschinen AG,
8633 Wolfhausen
Halle 202, Stand C71

Unter dem Namen *Spirit* lanciert Schulthess an der Swissbau 97 eine völlig neu entwickelte Generation qualitativ hochwertiger Waschautomaten und Wäschetrockner. Mit diesen Geräten stellt sich der Schweizer Spezialist und Hersteller in seinem Produktebereich einmal mehr an die Spitze der Entwicklung. Die herausragenden Merkmale der *Spirit*-Reihe sind:
– das funktional bestechende, harmonische, moderne und einheitliche Design für Waschautomaten und Trockner;
– das neue, klar gegliederte Bedienungsfeld mit seiner einfachen und absolut verständlichen, benutzerfreundlichen Bedienung;
– die neu gestaltete Metalltüre mit grosser, bequemer Türöffnung (Ø 30 cm!) und einem 180°-Öffnungswinkel;
– die beim Waschautomaten weiterentwickelte Schonwaschtrommel, die im Innern spezielle Mitnehmer mit asymmetrischen Schonflanken für eine noch sanftere Wäschebehandlung aufweist;
– die Weiterführung der bereits schon klassischen Schulthess 30-Min.-ExpressWaschprogramme;
– das durch ein neues Kaskaden-Injection-System für ein besseres und schnelleres Durchfluten der Wäsche und früheres Einsetzen der Waschwirkung weiterentwickelte hydrodynamische Waschverfahren;
– der Einsatz moderner Sensortechnik für die automatische Anpassung des Wasserstands an die Wäschemenge beim Waschen und für die Steuerung der Programmdauer nach der jeweiligen Restfeuchte der Wäsche beim Trocknen;
– die Realisierung der «upcycling»-Philosophie: mit dem zeitlos gehaltenen Design und durch die Möglichkeit zur Programmnachrüstung über die SCS-Schnittstelle sind die Geräte auch in 15 Jahren noch topaktuell.

Schulthess knüpft dabei auch bei der *Spirit*-Generation konsequent an seine Tradition hochwertiger und langlebiger Schweizer Qualitätsprodukte an, erfolgt doch die Herstellung der Geräte ausschliesslich im Werk in Wolfhausen. Das neue *Spirit*-Sortiment umfasst aktuell bei den 5-kg-Waschautomaten je ein Top-, ein Standard- und ein integrationsfähiges Modell mit Vortüre (z.B. für Wirtschaftsräume, Badezimmer oder für die Küche).

Die *Spirit*-Wäschetrockner im Füllbereich 5 kg umfassen je ein Abluft- und ein Kondensationsmodell.

Alle Modelle sind ab Anfang März 1997 lieferbar.

Ernst Schweizer AG,
8908 Hedingen
Halle 105, Stand B02

Die vollisolierte Glasfaltwand IS-4000, eine neue Systemgeneration der Holz-Metall-Fenster, das Solar-Kit für Mehrfamilienhäuser und Neuheiten bei den Briefkästen: An der diesjährigen Swissbau zeigt die Ernst Schweizer AG insbesondere raffinierte Weiterentwicklungen gut eingeführter System lösungen.

Der Trend zur Verglasung von beheizten Wohnräumen ist in unseren Breitengraden nach wie vor ungebremst. Das heisst aber, dass einer seriösen Wärmedämmung entsprechende Beachtung geschenkt werden muss. Eine weitere Optimierung der bereits vollisolierten Glasfaltwand IS-3000 war der Ernst Schweizer AG deshalb mehr als nur ein Gedanke wert.

Das Folgeprodukt IS-4000 zeichnet sich durch ein Profilsystem aus, das auf der bewährten Einroll-Verbundtechnologie aufbaut. Die schlanken Aluminiumprofile und die Konzentration auf eine möglichst hohe Wärmedämmung verringern den Energieverlust. Mit dem Einsatz von Gläsern mit tiefen k-Werten wird ein Super-Flügel-k-Wert erreicht. Höhere Oberflächentemperaturen bewirken eine Steigerung des Komforts für die Benutzerinnen und Benutzer und erlauben die Anwendung bei den unterschiedlichsten Bedürfnissen. Die IS-4000 ist die zur Zeit einzige Glasfaltwand, die auch als 90°-Radiusanlage eingesetzt werden kann, sich also um die Ecke öffnen lässt. Bei Bedarf kann sie mit einigen wenigen Handgriffen zu einem schmalen Paket zusammengeschoben werden.

Bei der neuen Systemgeneration der Holz-Metall-Fenster HME-F setzt die Ernst Schweizer AG auf eine rohstoffsparende Dimensionierung mit qualitativ hochstehenden Materialien. Das HME-F der zweiten Generation ist dank einfacher Verglasung mittels neuem Clipssystem attraktiv im Preis. Schlanke Profile und die Trockenverglasung mit einem rundum laufenden, jedoch minimal bemessenen Gummiprofil genügen auch ästhetischen Ansprüchen. Die grosse Auswahl an Profilen ermöglicht zudem individuelle, auf das jeweilige Objekt zugeschnittene Lösungen.

Im Wohnraum präsentiert sich das neue Fenster angenehm und wohnlich mit Holzrahmen. Nach Ablauf der Lebensdauer kann die Konstruktion wieder in die einzelnen Komponenten getrennt werden.

Die einfache Warmwasseraufbereitung durch Sonnenenergie in Form einer standardisierten Lösung gibt es nun auch für Mehrfamilienhäuser. Was sich bei den Einfamilienhäusern bestens bewährt hat, nämlich die industriell gefertigte Kompaktsolaranlage zu einem fixen Preis, kommt jetzt in angepasster Grösse auch für Mehrfamilienhäuser auf den Markt. Sie funktioniert nach dem selben Prinzip wie die Solar-Kit-Anlage für Einfamilienhäuser. Die Wärme wird direkt von den Sonnenkollektormodulen mittels Wärmetausch zur Warmwasseraufbereitung eingesetzt. Die Solar-Kit-Anlage ist auch bei Mehrfamilienhäusern problemlos und ohne vorherige Planungsphase installierbar.

Dem Design von Alltagsgegenständen kommt eine nicht unwesentliche Bedeutung zu. Die Ernst Schweizer AG nimmt deshalb auch an Gebrauchsgegenständen immer wieder gestalterische Anpassungen vor. So gibt es die Briefkastengehäuse sowie die Türchen neu in kantiger Ausführung. Auch die Sonnerieplatten kommen in einem neuen «Look» daher. Weiter wurden auch kleinere Details angefügt, die den Benutzern zugute kommen.

Similor SA,
1227 Carouge-Genève
Halle 321, Stand D26

Unter dem Motto «Wo gute Ideen entspringen» präsentiert der bekannte Schweizer Armaturenhersteller eine breite Palette von Neuheiten.

Bei den Sanitärarmaturen für Küche und Bad werden die Produktelinien *Milor* und *Signo* durch Decorelemente in neuen trendigen Farben ergänzt. Die Edelstahlarmatur *Marathon* wird an der Messe erstmals als Prototyp in der Oberfläche «Edelstahl-roh» präsentiert. Damit soll sichtbar gemacht werden, dass es sich hier nicht um eine Armatur aus herkömmlichem Material (Messing mit verchromter Oberfläche) handelt, sondern um ein Produkt aus reinem, höchstwertigem Edelstahl. Die Küchenarmatur Rock'N mit kippbarem Auslauf zum problemlosen Öffnen des Fensters hinter der Armatur, erhält eine neue, abgerundete Form. Die Wannenfüllkombinationen *Milor* und *Domino* warten mit neuen Montagevorteilen auf.

Bei den Gebäudearmaturen steht die Lancierung des neuen *Similbloc* Verteilers 1½" im Vordergrund. Dieser Hauswasserverteiler ist vor allem für Mehrfamilienhäuser konzipiert. Die Hauptvorteile liegen in den platzsparenden Montagemöglichkeiten mit bis zu 40% Platzeinsparung gegenüber einer herkömmlichen Installation. Abgerundet wird das *Similor* Gebäudearmaturenprogramm durch eine neue Druckreduzierventil-Filterstation, bei welcher der Ausgangsdruck einfach eingestellt und abgelesen werden kann.

Velux (Schweiz) AG,
4632 Trimbach
Halle 222, Stand B32

An der Swissbau 97 präsentiert *Velux (Schweiz) AG* die vielfältigen und fast grenzenlosen Möglichkeiten von «Wohnen unter dem Dach» mit Dachflächenfenstern. Zum Beispiel: das oben bedienbare Dach-flächenfenster mit integrierter Frischluftklappe ist immer da ideal, wo Möbel, Einbauküche oder Badezimmereinrichtungen direkt unter ein Fenster zu liegen kommen oder wenn Fenster hoch eingebaut werden müssen.

Als Neuheit im Zubehörbereich zeigt *Velux* zwei Elektrobedienungen für Fenster und für Verdunklungs- und Faltrollos, die neue Standards punkto Bedienungskomfort setzen.

Messebesucher finden nebst Inspiration und Planungsideen auch die aktuelle Accessoires- und Zubehörpalette. Als Messeaktion wird der Aussenrolladen – ein sicherer Schutz vor extremen Witterungseinflüssen – zu attraktiven Sonderkonditionen angeboten. Das *Velux*-Standteam freut sich auf viele Besucher.

VELUX/WindowMaster,
4632 Trimbach
Halle 222, Stand B32

WindowMaster-Fenstersteuerung, eine Abteilung der *Velux Schweiz AG* in Trimbach, hat elektrische Fensterantriebe und Steuerungen entwickelt, die neue Perspektiven setzen. Ästhetik und Technik sind gleichermassen in die Fensterantriebe und Steuerungen eingeflossen.

Der starke und intelligente Doppelkettenmotor WMU 120 öffnet und schliesst Fenster mit zwei getrennt laufenden Ketten. Durch die Verwendung von zwei Ketten, welche von einem Motor angetrieben werden, wird eine grosse Stabilität des Flügels auch in geöffnetem Zustand erreicht.

Insbesondere bei breiten und schweren Fensterflügeln, aber auch bei Dachflügel und Lichtkuppeln wird der Andruck der Dichtungen in den Ecken und die ganze Schliessung des Fensters durch die 2-Punkte-Halterung erhöht. Der Doppelkettenmotor hat eine stufenlose Öffnungsweite von bis zu max. 400 mm mit einer Druckkraft von max. 40 kg. Die Zugkraft kann je nach Bedürfnissen soweit beschränkt werden, dass Fensterdichtungen keinen Schaden nehmen können.

Sicherheit und absolute Dichtigkeit sind vereint mit Technik und Ästhetik. Der im Profil eingebaute Fensteröffner WMX kann mit einem ebenfalls im Profil integrierbaren Verriegelungsmotor kombiniert werden. Der WMB-Verriegelungsmotor bedient das Verriegelungsgestänge und kann dies in die 90°-Kipp-Stellung für die automatische Lüftung oder durch eine zentrale Umstellung in die 180°-Dreh-Putz-Stellung verschieben. Die im WMB eingebaute Elektronik überwacht die Funktion und aktiviert, wenn das Gestänge entriegelt ist, den WMX-Kettenantrieb für die Öffnung der Fenster.

WindowMaster versteht sich als Bindeglied zwischen Fassadenhersteller und Elektroplaner. Drei verschiedene Konzeptlösungen stehen für die Steuerung und Automatisierung von WindowMaster-Fensterantrieben zur Verfügung.

WLC 100 ist ein modulares Steuersystem, das beliebig für die entsprechenden Antriebe erweitert werden kann. Das WLC-100-System kann als WindowMaster eigenes BUS-System wie auch mit handelsüblichen Tastern bedient oder mit Sensorikbauteilen wie Wind-Regen-Melder, Raumtemperaturregler, Zeitschaltuhr usw. beliebig ergänzt werden.

WLC 190 ist eine Steuerzentrale für bis zu max. 60 Antriebe in max. 30 Gruppen. Durch die Ergänzung mit max. zwei Sensor-Interface-Platinen können mehrere Sensorikbauteile in verschiedenen Gruppen automatische Befehle an die Fensterantriebe senden.

WUC 190 ist eine kompakte Steuerzentrale für max. 20 Antriebe in max. 10 Gruppen. Die Ausgänge können einzeln oder auch als Gruppe über Hauptschalter oder BUS-System bedient werden.

WICANDERS AG, 6301 Zug
Halle 212, Stand C72

Wicanders – grösster Produzent von Korkbelägen – hat seine Farbsortimente neu überarbeitet. So wird der traditionelle Natur-*Korkparkett* in zahlreichen, modischen Einfärbungen angeboten. Der Kunde kann zudem unter verschiedenen Plattenformaten, dicken und auch gefasten Produkten auswählen. Ist betont Ökologie gefragt, finden sich bei *Wicanders* zahlreiche Produkte und Systeme zum Färben, Ölen und Wachsen von Bio-*Korkparkett*. Für die schwimmende Verlegung gibt es *Corkline* in Brauntönen und modischen Einfärbungen. Das Farbsortiment ist auch hier überarbeitet und aktualisiert worden.

Im Objektbereich bietet *Wicanders* mit dem beschichteten, schwimmend zu verlegenden *Cork-O-Floor* und *Wood-O-Floor* eine verbesserte Variante zu Laminat. Eine Korkmittellage verleiht dem Boden Wärme und einen weichen, angenehmen Gehkomfort, ohne das lästige «Klöpfen« der Absätze. Trotzdem ist er hoch strapazierfähig und zwei bis drei mal abriebfester als die Laminat-Objekt-Qualitäten, somit problemlos einsetzbar im Objektbereich, wie Heime, Spitäler, Schulen, Büros, Hotels, Restaurants, usw. Es gibt auch keine bleibenden Eindrücke von Stöckelschuhen auf *Cork-O-Floor* und *Wood-O-Floor* und die Reinigung ist denkbar einfach: nur feucht aufwischen. Angeboten wird eine erweiterte Auswahl an braunen und farbigen Korkbelägen. Die Perle in diesem Sortiment ist zweifellos der *Wood-O-Floor*, ein echter Holzboden auf Kork, erhältlich in zahlreichen Naturhölzern und sehr attraktiven Holz-Einfärbungen. Die Verlegung all dieser Beläge ist schnell und einfach. Sie erfolgt mittels Nut- und Kammsystem, schwimmend auf einen bestehenden Belag, wie Teppich, Linol, PVC, Parkett usw.

Auch die Sortimente der beschichteten Klebebeläge *Corkmaster* (Kork) und *Wood-O-Cork* (Holz auf Kork) sind farblich den neuesten Modetrends angepasst worden. Neu im Angebot sind vier einzigartige Design-Kollektionen, womit sich auf die einfachste Art und Weise praktisch unlimitierte Bodenkreationen erzielen lassen. Die erfolgreichen Korksortimente *Corkmaster* und *Wood-O-Cork* werden durch diese neuen Design-Varianten entscheidend aufgewertet.

Auf einen Nenner gebracht: *Wicanders* bietet heute ein komplettes Sortiment an hochwertigen Korkprodukten für den ökologisch orientierten Konsumenten einerseits aber auch für den Objektbereich, wo alle Vorteile des Naturmaterials Kork voll zum tragen kommen. Besonders im Trend liegen die Holz-Qualitäten auf Kork und das breite Angebot an schwimmenden Holz- und Korkböden.